

- KMU-Verband  
Winterthur und Umgebung  
Stadthausstrasse 14  
8400 Winterthur
- T 052 - 213 73 52
- office@kmu-win.ch  
www.kmu-win.ch

Winterthur, 16.04.2024

### **Stadtklima-Initiativen – der KMU-Verband wie auch der Stadtrat empfehlen viermal Nein**

**Am 9. Juni 2024 wird die Winterthurer Bevölkerung über die «Zukunfts-Initiative» und die «Gute-Luft-Initiative» sowie über je einen parlamentarischen Gegenvorschlag pro Initiative abstimmen. Der KMU-Verband sowie der (rot-grüne) Stadtrat von Winterthur empfehlen zu allen vier Vorlagen die Nein-Parole.**

Die Taktik ist bekannt und hat sich (leider) bei anderen Abstimmungsvorlagen bewährt: Rot-grün (hier aber leider inkl. GLP und EVP) lancieren unter einem wohlklingenden Titel gänzlich unrealistische Initiativen – im Parlament wird dann ein Gegenvorschlag ausgearbeitet, welcher der Bevölkerung vorgaukelt, im Vergleich zu den radikalen Initiativen ein moderater, realistischer Gegenvorschlag zu sein. Nur wurde dieses Mal die Rechnung offenbar ohne den Wirt gemacht: Ähnliche Vorlagen im ebenfalls rot-grünen Basel sind deutlich an der Urne gescheitert. Und in Winterthur kann nicht einmal der Stadtrat, in dem fünf von sieben Mitglieder zu den lancierenden Parteien gehören, guten Gewissens hinter einer dieser Vorlagen stehen. Der Stadtrat empfiehlt zu sämtlichen Initiativen die Nein-Parole.

Inhaltlich geht es im Kern bei allen Vorlagen um das Folgende: Jährlich soll ein prozentualer Anteil der befestigten Strassenfläche entweder in Grünfläche verwandelt oder dem Langsamverkehr zugeführt werden. Dies mag auf den ersten Blick ganz vernünftig klingen – bis man sich die Facts & Figures genauer anschaut (s. unten). Daraus ergibt sich klipp und klar: Die Vorlagen sind in Bezug auf unsere Infrastruktur und Finanzen reine Verschwendung (dies auch in ökologischer Hinsicht), in Bezug auf die formulierten Ziele der Initiativen schlicht wirkungslos und torpedieren eine bedürfnisorientierte Gesamtmobilität.

Trotz dieser klaren Faktenlage ist es eminent wichtig, jede Stimme zu mobilisieren – wenn eine dieser Vorlagen aufgrund des wohlklingenden Titels angenommen würde, wäre dies ein weiteres Desaster für den Wirtschaftsstandort Winterthur.

Das sind die Gründe für ein Nein:

#### **Auszug aus Stadtratsbeschluss vom 31. Januar 2024:**

*«Die vom Parlament beschlossenen Mengengerüste werden bezüglich der Guten-Luft-Initiative aus Ressourcengründen als nicht realistisch eingestuft. Bei der Zukunftsinitiative wäre eine Zielerreichung mit der Signalisation von grossflächigen Begegnungszonen in den Quartieren theoretisch möglich, was jedoch nicht als sinnvoll erachtet wird. [...] Auch der Gegenvorschlag des Parlaments geht zu weit und würde eine ca. Verfünffachung der aktuellen Bautätigkeiten bedeuten, weshalb beide Initiativen und die beiden Gegenvorschläge vorwiegend aus finanziellen Gründen abzulehnen sind.»*

### **Weitere Argumente / Facts & Figures:**

- Der abzubauen Strassenraum von 30 km Länge und 10 Meter Breite ist unrealistisch und etwa so gross wie das gesamte Hauptstrassennetz in Winterthur (rund 35 km lang und 10 Meter breit).
- Kosten: 110 Mio. Franken bei den Gegenvorschlägen, rund 330 Mio. bei den Initiativen – mit so viel Geld würde man viel mehr für das Klima erreichen, wenn man die bestehenden 64 % Grünflächen und Gewässer (im Vergleich zu den bloss 9 % Verkehrsflächen) aufwerten würde, zudem hat Winterthur dieses Geld schlichtweg nicht.
- Neue Stellen: 86 bei der Initiative, 24 beim Gegenvorschlag (4 Planung, 20 Unterhalt).
- 15 Jahre Baustelle (2025 – 2040) in unserer Stadt; das Bauvolumen müsste bei Annahme der Gegenvorschläge mindestens verfünffacht werden, bei den Initiativen wäre es noch mehr.
- Der Kanton würde die Beiträge an Sanierung der Strassen reduzieren, da die Strassen vor ihrer Baufähigkeit erneuert werden müssten.
- Mit dem Abbruch der Strassen würden noch gut erhaltene Ressourcen vernichtet, was im Widerspruch zur Initiative bzw. zur ökologischen Argumentation stünde.
- Der ÖV findet in Winterthur zum Grossteil ebenfalls auf den Strassen statt, auch dieser würde darunter leiden, was ebenfalls im Widerspruch zu der Zielrichtung stünde.

Sowohl die beiden Initiativen als auch die Gegenvorschläge sind weder machbar noch sinnvoll noch finanzierbar. Deshalb teilt der KMU-Verband Winterthur und Umgebung für einmal die Meinung des Stadtrats und empfiehlt nachdrücklich die Nein-Parole.